

Der Männerturnverein auf dem Weg der Schweiz

Die Engelweihewanderung 2016 führte 26 Männerturner in das Herz der Schweiz. Mit dem Schiff fuhren wir nach Treib und mit der hundertjährigen Bahn hoch nach Seelisberg.



Nach kurzer Wanderung genossen wir im Hotel Montana ein feines Kaffee mit Gipfeli, um uns für die anschließende dreistündige Wanderung der Aktivturner zu stärken.



Die Seniorenturner begleiteten uns hoch bis zu den beiden schönen Aussichtspunkten, wo wir Brunnen, Morschach und die Mythen von der Schwyzer Seite, aber auch dass unter uns liegende Rütli, bei Postkartenwetter bestaunten.



Dann trennten sich die Wege, die Senioren fuhren mit der Standseilbahn nach Treib zurück und mit dem Schiff nach Bauen. Die Aktiven wanderten durch den schönen Wald bis zum Schlösschen Beroldingen, wo wir die spezielle kleine Kapelle von 1543 bestaunten und einen ersten Stundenhalt einlegten.



Danach folgte der Abstieg nach Bauen, meistens im Wald, mehr als 1'000 Treppenstufen hinunter, welche aber alle Männerturner problemlos meisterten. Genau auf die Ankunft der Senioren mit dem Schiff trafen auch die Aktiven in Bauen ein. Gemeinsam wanderten wir dann teils durch schöne Tunnels ohne Autoverkehr rund dreiviertel Stunden bis nach Isleten.

Im Seehotel Isleten war bereits für uns reserviert und das Mittagessen bestellt. Sandra bediente uns wunderbar und wir genossen einen feinen Salat und je nach Wahl leckere gebratene Felchenfilets mit Salzgummel oder ein wunderbares Schweinssteak. Auch ein feiner passender Tropfen dazu durfte nicht fehlen.



Und weil es direkt am Urnersee so schön war, bestellten etliche von uns danach noch einen leckeren Mini-Coupe oder einen Kaffee. Schade, dass wir keine Zeit für ein Bad im Vierwaldstättersee hatten, denn dort hatte es einige Schwimmer. Kurz nach vier Uhr bestiegen wir in Isleten das Schiff Winkelried, welches uns nach Brunnen zurück brachte. Am Bahnhof verabschiedeten wir uns nach einem herrlichen und auch gemütlichen Wandertag mit super Wetter und froher Kameradschaft, um nach Einsiedeln zurück zu fahren. Die Teilnehmer freuen sich bereits auf das nächste Jahr und hoffen, dass uns der Wettergott wieder gut gesinnt sein wird.



Hanspeter Pfister, Wanderleiter